

## **Halbjahresbericht „Freiwilliges Soziales Jahr“ Feuerwehr Stadt Pfungstadt (Patrick Schaefer)**

Mein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) hat am 04. August 2014 begonnen. Ein halbes Jahr ist schon vergangen – Zeit um eine Zwischenbilanz zu ziehen.

Ich komme aus Brandau, ein Ortsteil der Gemeinde Modautal im vorderen Odenwald, in dem ich seit dem 11. Lebensjahr in der Freiwilligen Feuerwehr tätig bin. Nach der Jugendfeuerwehr trat ich in die Einsatzabteilung über und habe bis zum Beginn des FSJ schon einige Lehrgänge absolvieren können. Nach dem Abitur wollte ich nicht direkt studieren bzw. in eine Ausbildung gehen, daher lag der Gedanke nahe, ein Freiwilliges Soziales Jahr bei der Feuerwehr zu machen.

Hier in Pfungstadt bin ich in verschiedenen Bereichen eingesetzt. Zum einen nehme ich Aufgaben in der Verwaltung wahr, zum andern in den Werkstätten. Hierzu zählen die Atemschutz- und Schlauchpflegewerkstatt, sowie die Kleiderkammer. Außerdem bin ich bei der Fahrzeugpflege, Prüfungen und verschiedenen Reparaturen eingebunden. Des Weiteren fahre ich bei Einsätzen mit und kann so mein bereits erlerntes Wissen vertiefen und erweitern. Mein Arbeitsalltag ist also sehr abwechslungsreich. Hinzu kommt noch meine Funktion als Betreuer bei der Jugendfeuerwehr. Hierbei nehme ich regelmäßig an den Jugendfeuerwehrstunden teil und unterstütze den Jugendfeuerwehrwart, sowie die anderen Betreuer bei Ihrer Tätigkeit.



Patrick Schaefer mit Atemschutz in Bereitstellung an der Atemschutzüberwachung bei einem Kellerbrand in Pfungstadt Hahn

Der Hessische Landesfeuerwehrverband, als Träger des FSJ, veranstaltet über das Jahr verteilt fünf Bildungswochen an denen der gesamte Jahrgang teilnimmt. Wir sind 26 FSJler, von denen vier in NRW, einer in Bayern und die Restlichen in Hessen eingesetzt sind. Jede Bildungswoche beinhaltet andere Themen. In der ersten Woche haben wir uns mit dem FSJ allgemein und Konfliktmanagement bzw. gewaltfreier Kommunikation beschäftigt. In der zweiten Woche ging es um den Erwerb der Jugendleitercard und in der dritten Bildungswoche befassten wir uns mit einem professionellen Bewerbungstraining.

Abschließend kann ich sagen, dass es die richtige Entscheidung war nach Pfungstadt zu gehen, da ich hier einen guten Einblick in das tägliche Feuerwehrgeschäft habe und es ein angenehmer Übergang vom Schul- ins Berufsleben ist. Ich freue mich auf die letzten Monate meines FSJ's und auf das was mich in Zukunft noch alles erwarten wird. Ein Freiwilliges Soziales Jahr bei der Feuerwehr ist aus meiner für jeden sehr empfehlenswert.



Die Herbstferienaktion der Kinder- und Jugendförderung Stadt Pfungstadt für die Kinder der Stadtteile zu Besuch bei der Feuerwehr